**Bericht Seminarwoche 2 SG1**

Am Montag den 7. November war es endlich soweit, die lang erwartete 2. Seminarwoche begann in Zwickau.

In dieser Woche musste jeder selbst anreisen, wobei es die Zwickau natürlich am einfachsten hatten. Der Rest reiste per Bahn, Fahrgemeinschaften oder dem Bus an.

Die Wiedersehensfreude war bei allen riesig groß. Es liegt eine Woche vor uns voller Spannung, interessanten Gesprächen, viele Spaß und neu gewonnen Freunden. Auf was sich auch viele freuten war, wieder einmal eine Abwechslung zum oft gleichen Arbeitsalltag.

**Tag der Reflexion und Absprachen**

Die neue Seminarwoche hat noch nicht einmal wirklich begonnen, da fingen wir an die nächste gemeinsame Woche im Januar zu planen. Denn die kommende Woche soll nicht nur von unseren Gruppenleitern geplant werden, sondern auch wir durften unsere Wünsche und Ideen mit einbringen. Die kommende Seminarwoche wird unter dem Motto „Interkulturelle Woche – Zeit für Begegnungen“ stehen.

Nachdem einige Ideen gesammelt wurden und es an die weitere Absprache gehen sollte, wurde relativ schnell bewusst, dass wir an einem Tag nicht alle Entscheidungen treffen konnten. Deshalb vertagten wir die Planung auf die nächsten Tage.

An diesem Montag blieb aber auch noch genug Zeit für den Blick auf die vergangenen Arbeitswochen. Wir haben viel über die Arbeit, unsere Aufgabenfelder, die Freuden der Arbeit und auch unsere Sorgen geredet.

**Dienstag & Mittwoch: Ersthelferausbildung**

Der erste Gedanke bei dem Wort Ersthelferausbildung war bei einigen wahrscheinlich „kenn ich vom Führerschein. Wird langweilig.....“.

Zum Glück kam es anders als einige befürchtet hatten. Denn Danny, der Referent, arbeitet selbst als Rettungsassistent. So konnte er auch viele Geschichten aus seinem Arbeitsalltag erzählen, die uns klar machten, was bei der ersten Hilfe besonders wichtig ist. Außerdem deckte er auch einige Ammenmärchen auf.

Die Mischung aus Theorie und Praxis war sehr gut und es machte Spaß das ganze Thema zu bearbeiten.

Nach zwei Tagen wusste dann auch der Letzte wie man eine stabile Seitenlage, eine Herzdruckmassage oder eine Wiederbelebung mit einem Defibrillator macht. Nun sind wir auch für den Notfall bereit. Egal ob auf der Arbeit oder im privat Leben.

**Umgang mit Konflikten**

Am Donnerstag fand ein Referat zum Thema Konflikte & Mobbing statt.

Dabei wurde auf verschiedene Punkte eingegangen, wie zum Beispiel Ansichten von Friedrich Glasl zum Thema Sozialer Konflikt und den Eskalationsstufen eines Konfliktes. Aber auch das Johari-Fenster wurde angesprochen, ein Prinzip von Wissen und Unwissen zwischen dem Individuum und der Gesellschaft. Jedoch wurde uns das Thema nicht nur in einem frontal Vortrag erzählt, sondern wir konnten in Gruppenaktionen auch selbst aktiv werden.

Alles in allem war dies ein sehr informativer Tag, auch wenn die Meinungen der Seminarteilnehmer da teilweise weit auseinandergingen. Doch wie wir an diesem Tag gelernt haben, sollte das nicht so wichtig sein. Denn es ist ja fast unmöglich jeden zufrieden zu stellen.

**Das Highlight der Woche: Outdoor-Kochen!**

Was wäre eine Seminarwoche ohne eine extreme Herausforderung?

Für solche extremen Herausforderungen ist meistens Robby zuständig. Und auch wie in Seminarwoche 1 trafen wir uns an der frischen Luft. Bei kühlen Temperaturen war die Aufgabe des Tages ein 3-Gänge-Menü zu zaubern. Und das ohne Herd, Backofen und co. Nur mit Feuerholz, zwei Feuerstellen und einem Topf. Aber wir wären nicht die Seminargruppe 1, wenn wir solche Herausforderungen nicht mit Links schaffen würden.

Die zuvor schon eingeteilten drei Gruppen machten sich an die Vorbereitungen.

Und nach einiger Zeit waren wir wirklich soweit, das Menü zu eröffnen.

Als Vorspeise gab es Bruschetta, gefolgt von einer Kartoffelsuppe und als krönenden Abschluss ein Schokofondue.

Nachdem wir uns noch etwas am Feuer gewärmt hatten ging es dann auch relativ schnell ans aufräumen, da sich jeder sehr auf die eigenen 4 Wände freute, in denen es vor allem warm war.

Also halfen alle schnell beim aufräumen und dann hieß es schon wieder Abschied nehmen. Doch wir freuen uns schon alle sehr wenn wir uns Ende Januar endlich wieder sehen können, in der 3. Seminarwoche wieder in Zwickau.

Auf diesem Weg noch einmal Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2017. :)